

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 255.

Mittwoch, den 11. September.

1844.

Bekanntmachung.

Das 14te Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend No. 51. Decret wegen Bestätigung der Statuten der landständischen Hypothekbank für das Königlich Sächsische Markgrathum Oberlausitz vom 13. August 1844. ist bei uns eingegangen und wird bis zum 27. September d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.

Leipzig, den 7. September 1844.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Hoff.

Im Monat August 1844 erlangten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Johann Gottlob Weinert, Victualienhändler und Weinschenke.
Frau Christiane Wilhelmine verw. Thümmeler, Hausbesitzerin.
Herr Johann Gottfried Glinz, Hausbesitzer.
• Joh. Karl Immanuel Griel, Buchbinder.
• Christian Ludwig Franz Blauhut, Posamentierer.
• Joh. Friedrich Gottfried Ulich, Schneider.
• Joh. Christoph Binternagel, desgl.
• Joh. Carl Gottlob Hahn, Schenkewirth.
• Paul Otto Pratorius, Kaufmann.
• Friedrich August Kühne, Victualienhändler.
• Gustav Ernst Kresschmar, Cigarrenfabrikant.
• Joh. Robert Alexander Werner, Mechanicus.
• Gustav Robert Ehrlich, Hausbesitzer.
Frau Johanne Christiane Eichorius, Inhaberin einer Buchhandlung.
Herr Karl Eduard Gdke, Kaufmann.
• Karl Moriz Schumann, Kaufmann.

Herr Friedrich Eduard Hermann, Kürschner.
• Joh. Gottlob Hermann Lindner, Thierarzt.
• Friedrich Wilhelm Scheffler, Kiemer.
Frau Rosine Sophie verw. Fichtner, Hausbesitzerin.
Herr Georg Paul Frey, Schuhmacher.
• Joh. Aug. Schumann, Victualienhändler.
• Joseph Franz Ludwig Dumont, Seidenfärber.
• Dr. Johann Adolph Winter, Med. pract.
• Julius Lange, Buchbinder.
• Friedr. Hermann Molwig, Buchbinder.
• Joh. Gottfried Adolph Eberhardt, Seiler.
• Joh. Gottfried Müblius, Hausbesitzer.
• Karl Julius Goldacker, Maculaturhändler.
• Karl Wilhelm Friedrich Küster, Handlungs-Agent.
• Karl Wilhelm Ludwig Kresschmar, Cravattenfabrikant.
• Christian Friedrich Bauer, Zimmermann.
• Salomon Friedrich Herrmann, Hausbesitzer.

Verein zur Verbreitung guter und wohlfeiler Volkschriften.

Ein schöner segensreicher Verein unseres Vaterlandes, der obige, hat so eben den dritten Jahresbericht seines Bestehens veröffentlicht. Als der erste Jahresbericht erschien, da hatte der große schöne Baum, der sich jetzt vor unsern Blicken entwickelt hat, kaum Wurzel geschlagen; denn es waren ihrer nicht Wenige, die da meinten, es sei ein überflüssig nutzloses Gewächs, das nur dürres Holz treiben werde, und die daher nicht mit herzukamen des jungen Baumes zu pflegen und sein zu warten. Aber die würdigen Männer, die ihre Liebe und Pflege dem Baume, den sie gepflanzt hatten, widmeten, schirmten ihn und so steht der Verein jetzt da als ein Institut, das unzählbaren Segen gestiftet, das unendlich viel Gutes gewirkt hat.

Der hier folgende Auszug aus dem neuesten Jahresbericht giebt uns ein genaues Bild der großen Wirksamkeit des Vereins.

Im ersten Jahre vom Juni 1841 bis Mai 1842 verbreitete der Verein von in seinem Verlage erschienenen Schriften,

welche die Vereinsmitglieder eigenthümlich und resp. zum Lesen erhielten: 1) Vater Richard, oder: bete und arbeite, von Kell. 2) Nicodemus, oder Auszug aus den Amts- und Tischreden des Pfarrers Werner, von Wildenhahn. 3) Traugott Festschmanns Leben, von Körner. 4) die Thierfreunde. — Das gegen von im fremden Verlage erschienenen: a) Erfindung der Buchdruckerkunst, von Schwabe. b) Wie die arme Gertrud ihre Kinder leiblich und geistig erzog, von Nierig. c) Der Schatzgräber.

Während des 2. Vereinsjahres 1842/1843 gelangten von den Schriften eigenen Verlags zur Verbreitung außer dem Rechenschaftsberichte auf das erste Jahr: 1) die drei Schulkameraden; 2) des Brantweins Lust und Weh, von Kell; 3) Glaubensleben, Glaubensmuth und Glaubensstreue aus der christlichen Kirchengeschichte; 4) Gottlieb Köhler der Rekrut und 5) Gottlieb Köhler der Soldat, von Zeune; 6) Nicodemus, 2e Thl. Sächsische Wanderlust; 7) Missionär Schwarz und die Verbreitung des Christenthums in Ostindien, von Schmid; von diesem Buche erhielten auch die Mitglieder von Hrn. B. & C.

ein Exemplar eigenthümlich. — **Väter fremden Verlags:** a) das Dörfchen am Balde, von Panse; b) die evangelischen Salzburger; c) Johanna, die Nacht weiblicher Frömmigkeit, von Körner.

In dem nun abgelaufenen dritten Jahre 1843/1844 wurden außer dem Jahresbericht auf das zweite Vereinsjahr an die Mitglieder vertheilt, und zum Lesen ausgegeben an Schriften eigenen Verlags: 1) Joseph, ein orientalisches Familien- und Sittengemälde, von Stichert; 2) Ländlich, sitzlich. Bilder aus fernem Ländern und dem Leben ihrer Bewohner; 3) der Seidenden in Sachsen und angrenzenden Ländern, von v. E., mit Holzschnitten; 4) Frauenspiegel, 1r Bd., von Zeune; 5) Gustav Adolph und die dankbare Nachwelt, von Moser; 6) Medicinischer Wegweiser für Bürger und Landmann, von Dr. Krefschmar, von welchem Buch allen Mitgliedern, auch den von Hrn. B. & C. ein Exemplar eigenthümlich zugeht. — **Fremden Verlags:** a) Beschreibung von Sachsen, von Dr. Leo, 1r Thl.; b) Dasselbe 2r Thl.; c) Der Findling, von Nieritz.

Der Zahl der Exemplare nach sind von allen diesen verschiedenen Schriften im Ganzen statutengemäß theils verbreitet, theils verkauft, theils verschenkt worden

112,222 Exemplare.

Von den im Laufe des vierten und folgenden Vereinsjahres zur Verbreitung kommenden Schriften nennen wir hier nur 1) Schatzkästlein deutscher Geschichten; 2) Unterredungen über den Selbstmord, von Stichert; 3) Susanne oder die Folgen des Aberglaubens, von Kirsch; 4) Unterhaltungen aus dem Gebiete der Naturkunde, von M. Hefler; 5) Hans Wilfert, des treuen Herrn treuer Knecht. Ein Gemälde aus dem Landleben für Herren und Dienstboten; 6) Ansprachen an Christenherzen aus Dr. Heinrich Müllers geistlichen Erquickungstunden; 7) Tempelvorhof oder Belehrung über die heiligen Tage, Orte u. der Christen; 8) Nicodemus, 36 Bändch. Erzählungen unter der Linde von Wildenhahn; 9) Väterliche Worte an Neuconfirmirte (als ein Geschenk für diejenigen Vereinsmitglieder, die eines ihrer Kinder oder Pfleglinge bis zu Ostern 1845 confirmiren lassen und 1 Exemplar gratis zu haben wünschen). In fernerer Aussicht stehen: landwirthschaftliche Schriften*). — Technologischer Haus- und Wirtschaftsschatz. — Ein naturhistorisches Curiositäten-Cabinet. — Eine Fortsetzung vom Schatzkästlein deutscher Geschichten. — Desgleichen vom Frauenspiegel. — Aegypten und Palästina. — Die Geschichte des Frauenvereins zu X. — Das alte und neue Bürgerthum. — Bergmannsleben. — Willst du auswandern? u.

Die Ausdehnung des Vereins hat bedeutend zugenommen, indem sich dem Hauptverein 310 Zweigvereine angeschlossen, mit einer mindestens fünfmal starken Anzahl von Städten und Dörfern. Von diesen Zweigvereinen befinden sich 242 in Sachsen und außerhalb 68. Die Anzahl der Mitglieder aller Classen betrug 8690.

Weitere Nachrichten giebt der eben erwähnte Jahresbericht, welcher bei dem provisorischen Geschäftsführer des hiesigen Zweigvereins, Buchhändler **Ernst Goetz**, Dresdner Straße Nr. 1, gratis zu empfangen ist.

So sehr erfreulich nun aber die große Ausbreitung dieses

*) Ihre im zweiten Jahresberichte angekündigte Erscheinung hat sich leider noch nicht ermöglichen lassen.

Vereins ist, so muß uns doch gerade in Bezug auf unsere Stadt es sehr betrübend auffallen, daß verhältnißmäßig die Theilnahme hier sehr gering ist. Ganz Leipzig mit der Umgegend zählt nicht mehr als circa 132 Mitglieder, die einen Beitrag von 90 Thlr. 18 Ngr. einlieferten, während z. B. Chemnitz 152 Thlr. 22 Ngr., Dresden 157 Thlr. 14 Ngr. Wir halten es demnach für Pflicht, unsere Mitbürger auf diesen schönen Verein von Neuem aufmerksam zu machen und sie zur Theilnahme an demselben dringend aufzufordern. Möge Leipzig, das so gern und mit so viel Glück die Leitung übernimmt, wo es gilt das Gute zu fördern und zu unterstützen, auch hier seinen Ruhm bewahren. Es ist ja kein Haus, keine Familie, in der ein Buch, wie sie der Verein herausgegeben, nicht gern in die Hand genommen würde, denn sie zählen ihre Leser unter Groß und Klein, Vornehm und gering, und die geringe Gabe von 15 Neugroschen jährlich, für welche 5—6 Bände geliefert werden, ist ja Jedem möglich zu erschwimmen.

In diesen Tagen werden die Subscriptionlisten von Neuem von Haus zu Haus gehen; möchten sie mit recht vielen Unterschriften zu dem Vorstande zurückkommen! S..h.

Die erste Vorstellung der Herren Kjellberg und Tönnes Balchen.

Am 9. Septbr. gaben die Herren Kjellberg und Tönnes Balchen vor einem zahlreichen Publicum ihre erste Vorstellung und Referent muß gestehen, daß die Leistungen dieser Wanderer auf dem Wasser seiner Erwartung vollkommen entsprochen, ja dieselbe noch übertroffen haben. Die Künstler gingen wirklich Schritt vor Schritt mehrmals über den ganzen Teich hinweg, bald Hand in Hand, bald einzeln; standen aber auch wieder mit echt militärischer Haltung, ohne zu wanken, auf dem Wasser, als sie im Costüm französischer Gardesoldaten ihre Exercitien ausführten, und Tönnes Balchen zog sogar eine Gondel mit 6 Russkern bis in die Mitte des Teiches, so daß sie also hinlänglich zeigten, daß sie nicht nur die verschiedensten Stellungen und Wendungen dabei machen, sondern sich auch ihrer Hände frei bedienen konnten, was, wenn die Erfindung wirklich einst eine Nutzenanwendung finden sollte, von großer Wichtigkeit ist. Die Schuhe bestehen aus 5 Fuß langen, wenige Zoll breiten, ganz verschlossenen Blechlasten, welche nach Art der Schlittschuhe an den Füßen befestigt werden, und die Künstler gleiten damit auf dem Wasser hin, wie man mit Schlittschuhen auf dem Eise hingleitet, nur etwas langsamer. Doch zweifeln wir gar nicht, daß es ihnen nach längerer Übung gelingen werde, eben so schnell wie beim Eislaufe, vorwärts zu schreiten. Bedenken wir nun, daß die mangelhafte Erfindung eines Schweden, der sich 13 Fuß langer, 1 Fuß breiter, vorn fest mit einander verbundener und mit einem Ruder regierter Rähne bediente, schon in fast allen Zeitschriften gerühmt wurde, so müssen wir dieser neuen Erfindung der Herren K. und B. unseren ganzen Beifall schenken, und nach dem, was diese Künstler mit ihren Schuhen leisten, läßt sich wohl erwarten, daß wenn sie erst die innere Construction derselben veröffentlicht haben, man sich derselben gewiß häufig zu Rettungsversuchen und dergleichen, aber auch zum Vergnügen, wie jetzt der Schlittschuhe auf dem Eise bedienen wird, um so mehr,

da ma
wie d

D
von a
herr
nit
Gehei
300,0
Alle
sagt
der
in die
einer
Der
Eisen
die g
Körp
sonst
mittel
wasse
fluth
sich
zerple
eine
sinken
mehr
ner
er di
haupt
gleich
lang
daß
das
lich

Der

46,
Für

ei
W
Wu

He
unt

M

W

da man mit diesen Schuhen auch Stromaufwärts gehen kann, wie die Künstler auf der Donau bewiesen haben. R.

Capitain Warner's Erfindung.

Das Geheimniß der Erfindung des Capitain Warner, von dem auch in diesem Blatte die Rede war, ist nun enthüllt. — Herr Jobard in Brüssel, welcher sich viel mit der Pyrotechnik der Kriegswaffen beschäftigt, theilt in der „Presse“ das Geheimniß mit, für dessen Entdeckung der Capitain Warner 300,000 Pf. Sterl. von der englischen Regierung verlangt. Alle Beschreibungen, welche die Journale bisher geliefert — sagt Herr Jobard — sind fantastisch oder falsch, in Hinsicht der Mittel, welche Herr Warner anwendet, um die Schiffe in die Luft zu sprengen. Es bedarf dazu nichts weiter, als einer auf folgende Art zubereiteten Congreve'schen Rakete. Der Kopf derselben besteht aus einem Hohlkegel von starkem Eisen, ein Kilogramm Knallquecksilber enthaltend, auf welchem die gewöhnliche Ladung der Rakete zu ruhen kommt, deren Körper indeß zwei Mal so lang ist, als es dieses Wurfgeschos sonst gewöhnlich zu sein pflegt. Man schleudert die Rakete mittelst eines Leitrohrs durch eine Stülpforte des Schiffes, wasserpaß dergestalt, daß das Geschos, auf der Oberfläche der Fluth dahingleitend, welche einen Theil seines Gewichts trägt, sich tief in die Seiten des feindlichen Fahrzeugs bohrt, wo es zerplagt, sobald das Feuer das Knallquecksilber erreicht und eine ungeheure Öffnung hervorbringt, die das Schiff sogleich sinken macht. Die Schußweite dieser Rakete beträgt nicht mehr als 3 bis 4 englische Meilen, aber der Capitain Warner glaubt sie auf 5 bis 6 Meilen treiben zu können, indem er die Rakete mittelst einer Kanone fortschleudert. Er behauptet auch nicht, daß er in dieser Entfernung das Ziel gleich beim ersten Schusse erreichen will, sondern er wird so lange zu feuern fortfahren, bis er es erreicht hat. Es ist gut, daß alle Nationen gleichzeitig ein Instrument kennen lernen, das, wenn es in den Händen einer einzigen bliebe, so gefährlich sein würde. Das Geschos ist übrigens so leicht zu fertigen,

daß es wohl nicht einen Feuerwerker geben dürfte, der es nicht sogleich nach dieser einfachen Erklärung zu machen im Stande sei.

Miscelle.

Ein Gedicht von Scherenberg in der Würzburger „Athena“ enthält nachstehende Schlusskrophen:

Die Stunde pfeift, in Massen schiebt man sich hinein,
Die Stunde pfeift, in Massen schiebt man sich hinaus,
Humor, der alte Reifcumpan, steigt nicht mehr ein
Und nicht als Lieb' und Freundschaft wieder aus.
Man hat mitsammen nicht geweint, gelacht,
Nicht Noth, nicht Glück, nicht Lust, nicht Leid
Hat enger Herz an Herz gebracht,
Zu Lieb' und Freundschaft war ja keine Zeit.
Wir seh'n — vergessen uns, derweil wir seh'n,
Wir zahlten leeren Platz und fragen nur, wo's leer?
Wir kommen an, seh'n gähnend nach der Uhr und geh'n —
Wir zahlten und sind Niemand schuldig mehr,
Die leere Gegenwart hat nicht Vergangenheit,
Und wo sie fehlt, fehlt die Erinnerung,
Sie fehlt, wo wir vergessen schon, noch Angesichts —
Wir sind gefahren so und so viel Zeit,
Und weiter wissen wir von unsrer Reise nichts.
O Eisenbahn, was bist du kommen,
Hast Wanderers Erinnerung genommen!
Und kehren heim wir auch von weit hinaus,
Es ist nicht mehr der alte Gruß,
Wir bringen keine Wunder mehr ins Haus;
Wie's kam, so's Jedem kommen muß,
Gedruckt ist's längst, schon Alles wissen wir,
In Uniform geht Glück und Unglück hier.
O Eisenbahn, was bist du kommen,
Hast Abenteuer und Wunder 'nommen.
Um ihre Ferne kamen Stadt und Lande,
Um ihre stille Hoheit Wüste, Meer,
Die ganze Erde unter'm Eisenbande
Und die Unendlichkeit von grauen Tagen her,
Eng eingeschmiedet wird der Raum,
Gebrochen seine Rechte an die Zeit,
Die Wirklichkeit, sie wird zum Traum
Und unser Traum stirbt an der Wirklichkeit.
O Eisenbahn, was bist du kommen,
Hast uns're Erde uns genommen!

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Gretschel.

Einnahme
der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
im Monat August 1844.

46,199 Personen	41,805 $\frac{1}{2}$ 20 Ngr. - 2
Für Fracht	15,791 , 7 , - ,
Summa 57,599 $\frac{1}{2}$ 27 Ngr. - 2	

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 11. September, zum zweiten Male, unter eigener Leitung des Componisten: **Der Schöffe von Paris**, komische Oper in 2 Acten von W. A. Wohlbrück, Musik von Heinrich Dorn.

Um vielfach ausgesprochenen Wünschen zu genügen, hat Herr Capellmeister Dorn seine Abreise um einen Tag verschoben, und wird heute noch seine Oper selbst dirigiren.

Heute Fortsetzung der Auktion von Flaschenweinen, Madeira, Arac &c.: Ritterstraße Nr. 34, parterre.

* * Heute von früh 9 Uhr an Auktion von Meubles, Wäsche &c. in Auerbachs Hofe, Gewölbenummer 65 u. 66. D. Wiltb. Niedel.

Bei **R. & W. Kori** in Dresden ist so eben erschienen und in Leipzig bei **Julius Grosse** (Universitätsstraße im Fürstenhause), so wie in allen übrigen Buchhandlungen zu haben:

Die Häkelkunst in größerer Vervollkommnung
von Lucie Herberg.

Motto:
Es bleibe das Häkeln dem Weibe fern,
Wenn solches die Zunge will über;
Doch steht man's von mühsamen Händen gern,
Wo's nimmer kann Herzen betrüben;
Hier schlägt man statt höh'nendem Tadel
Den Faden nur über die Nadel.

Elegant broschirt.
Mit 15 Abbildungen. Preis 6 Mar.

Neuester Plan
von

Deutschlands Eisenbahnen,

welche gegenwärtig befahren werden. Mit Bezeichnung der Bahnlänge, Abfahrtsstunden und Zwischenstationen, nebst Karte. Preis 1 1/2 Mar. Zu haben im Durchgange des Rathhauses und bei **S. C. Cleve** unter den Colonnaden in Leipzig.

Bekanntmachung.

Da bisher durch zu späte Einlieferung des Reisegepäcks die Abfahrt der Eisenbahnzüge oft verzögert worden ist, so sehen wir uns zur Vermeidung dieses Uebelstandes gezwungen, hiermit bekannt zu machen, daß die Gepäckerpedition unbedingt 10 Minuten vor Abfahrt der Züge geschlossen wird.

Dagegen steht es Jedem frei, eine Stunde vor der Abfahrt oder noch früher, selbst Tags vorher schon zu den bestimmten Expeditionsstunden die Fahrbillets zu lösen und das Gepäck einzuliefern.

Bei Aufgabe des Gepäcks sind die Fahrbillets vorzuzeigen.

In Dresden werden Fahrbillets und Gepäckscheine bis nach Berlin, Magdeburg, Braunschweig und Hannover ausgegeben. Leipzig, den 4. September 1844.

Leipzig=Dresdner Eisenbahn=Compagnie.
Gustav Harfort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

In der Richterschen Leihbibliothek (Petersstraße Nr. 42)

ist für die wiederkehrenden langen Abende ein neues fünftes Heft zum zweiten Bande des Büchercatalogs erschienen, das, wie gewöhnlich, unentgeltlich ausgegeben wird. Ueberdies sind auch die Taschenbücher für's Jahr 1845 ebenfalls daselbst zu beziehen. Welches ihren geehrten zahlreichen Lesern hierdurch bekannt zu machen es für Schuldigkeit erachte.

In der Firmaschreiberei von C. Seitz, blaue Rüge Nr. 14,

wird Schrift jeder Art, Farbe und Größe für 5 Ngr. geschrieben, Thürschildchen (incl. Blech, schön lackirt, mit Goldschrift) von 5 Ngr. an. Für Malerei, Vergoldung, Lackirung, Holz, Blech, Wachsstock u. s. w. ist für das Beste und Wohlfeilste stets gesorgt, so daß auch der Unbemittelteste sich eine gutgeschriebene Firma verschaffen kann.

Unsere geehrten Geschäftsfreunde benachrichtigen wir hierdurch, daß unser Geschäftslocal in Leipzig von bevorstehender Michaelismesse an in der Grimma'schen Straße, Gewölbe Nr. 5/7 und 8 befindlich sein wird.

Frankfurt am Main, im September 1844.

D. N. Cahn & Comp.

Wohnungsveränderung.

Von heute wohne ich in Lehmanns Garten im neuen Gebäude zwei Treppen hoch. Dr. Ludwig Lippert jun., praktischer Arzt.

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung und Expedition ist jetzt in Herrn D. Seyners Hause, Böttchergäßchen Nr. 3. Adv. Robert Scheidhauer.

* Für Blumenfreunde. *

Die erwartete erste Sendung aller Arten holländischer Blumenzwiebeln ist bei Unterzeichnetem in ausgezeichnet schöner Qualität eingetroffen, und empfiehlt sich damit, so wie mit einem wohlaffortirten Lager Berliner Hyacinthenzwiebeln zu geneigter Berücksichtigung und Abnahme bestens.

C. Fr. Rietschel, Handelsgärtner,
Querstraße Nr. 13.

Zur bevorstehenden Michaelismesse in Hohmanns Hofe, Petersstraße Nr. 41.

NB. Preisverzeichnisse davon sind unentgeltlich bei mir zu haben.

Billige Sommer- und Reiskleider empfiehlt in großer Auswahl

Pancrätius Schmidt,
Grimma'sche Straße (Fürstenhaus).

Musverkauf

im Schindlerschen Puzgeschäft im Thomasgäßchen.

In dem von mir eröffneten Puz- und Modegeschäft empfehle ich dem geehrten Publicum insbesondere die beste Auswahl in Hüten und Hauben nach den neuesten und geschmackvollsten Pariser Modells unter Stellung der billigsten Preise.

Mathilde Merkel,
Nicolaistraße Nr. 13, erste Etage.

So eben empfangen wir eine neue Sendung von seidenen Unterziehjacken und Pantalons im Preis von 4 bis zu 13 Thlr., und empfehlen solche unsern geneigten Abnehmern hiermit bestens.

F. W. Schmidt & Co., Markt Nr. 13, Stieglitz's Hof.

Gute frisch gefottene Preiselbeeren, à Pfd. 2 1/2 Ngr., à Kanne 5 Ngr., empfiehlt bestens

F. Möbius im Amtmannshofe.

Gasthofs-Verkauf. Ein sehr frequenter, in Leipzigs nächster Umgegend gelegener Gasthof (ein Haupt-Bergnügungsort des Leipziger Publicums) mit Garten und Dekonomie, ist zu verkaufen und haben hierauf bezügliche sub Adresse Z. Nr. 3 an die Expedition d. Bl. gelangende reelle Anfragen sofortige Antwort zu gewärtigen.

Hausverkauf.

Ein Haus auf dem Lande mit 3 Stuben und 1 Acker Land ist billig zu verkaufen. Näheres bei Gottfried Büttner in den drei Rosen.

Zu verkaufen ist ein noch guter Badeschrank sehr billig durch C. Springer in Eutrißsch.

Ein Schreibsecretair (Meisterstück)

steht zum Verkauf bei Herrn Tischlermeister Südmeyer, Brühl, im Gasthofs zum Tiger, Nr. 52/488.

* 5000 alte Mauersteine sind billig zu verkaufen: Schützenstraße Nr. 1 beim Gärtner.

Verkauf. Ein wenig gebrauchter Mahagony-Badeschrank ist für den sehr billigen Preis von 36 Thlr. zu verkaufen durch J. G. Bößner, Reichstraße Nr. 1/589 bei Madame Abnert.

Zu verkaufen sind Tische, Stühle, Bänke, Flaschen und verschied. andere passende Wirthschaftsachen in St. Niesapart.

Zu verkaufen sind junge Wasserhunde mittlerer Größe, echt engl. Race: Brühl Nr. 52/448, 4. Etage.

Um damit zu räumen,

ist zu angemessenen sehr billigen Preisen zu verkaufen:

1 eiserne Geldcasse mittler Größe, ausgezeichnetem Schloß,
2 Schlüsseln und doppeltem Boden.

1 Schreib- oder Arbeitstisch ohne Aufsatz, 3 1/2 Elle lang,
2 Ellen 4 Zoll breit mit 4 großen Kästen und 4 Schrän-
ken, auf der einen Seite zum Verschließen, mit einem
Auschieber von 2 Ellen 4 Zoll Länge und 1 1/2 Elle
Breite. Ferner:

1 Keisepelz, fast neu.

1 Hutschachtel mit Leder überzogen, zum Verschluß; endlich:
Berzelius, Lehrbuch der Chemie. 10 Bände, elegant ge-
bunden, vollständig. 4. Auflage. 1835 — 41.

Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Billig zu verkaufen ist ein Kirschbaum-Secretär, ein
Kleiderschrank, ein Schreibtisch, ein Nähtisch, 1 Sopha und
Waschtisch: Reichstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Exemplar von

„Archiv für homöopathische Heilkunst“
in 20 Bänden. Auch ist daselbst ein Beschneidezeug für Buch-
binder zu verkaufen im Dresd. Hofe 3 Tr., im Hofe links Nr. 2.

Zu verkaufen ist billig eine Gartenlaube und zwei schöne
Hortensien in Kübeln, passend für einen Balcon: lange Straße
Nr. 11 im Seitengebäude parterre.

Zu verkaufen steht eine Hobelbank, Kleiderschrank,
Sopha: in Nr. 5, im Meißengäßchen 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen steht billig wegen Veränderung des Logis
ein Kirschbaum-Secretär und 1 Sopha: Nicolaistraße im
goldnen Ringe beim Maurer **Hahn**.

Zu verkaufen sind ein Gebett neue Federbetten. Zu
erfragen Katharinenstraße Nr. 14/363, 4 Etage.

Zu verkaufen ist ein in Antonstadt zu Dresden gelege-
nes, im baulichsten und massiven Zustande befindliches Wohn-
haus von drei Stockwerken nebst Seitengebäuden, Blumen- und
Beingarten und großem Hofraum mit der schönsten Aussicht
nach der sächsischen Schweiz, so wie ein in der innern Stadt
hier selbst befindliches Grundstück durch

Adv. **Richard W. Wendorf**, Katharinenstr. Nr. 25.

An Vorhänge

empfehlen Franzen, Borden, Spitzen, Quasten, Schnu-
ren und Halter im Ganzen und Einzelnen zu billigen Prei-
sen **Friedrich Schröter**, Petersstraße Nr. 42/33.

Caro-, Rund- und seidene Besatzschnüre
empfehlen den Herren Schneidermeistern

Robert Stichel, Barfußgäßchen Nr. 9.



Stühle mit Strohsitz
aus der Königl. Strafanstalt Wald-
heim

durch **Philipp Baß** am Markte.

J. D. Schreyer

empfehlen sein Lager von allen Sorten Bettfedern, so wie ein
vollständiges Lager neuer Federbetten und Kopfaarmatratzen
in jeder Qualität zu den bekannten billigen Preisen: **Reichs-
straße Nr. 14.**

Java-Kaffee,

ganz rein schmeckend, à P'd. 6 1/2 Mgr., empfiehlt
Ferdinand Mey, Thomasgäßchen Nr. 10.

Der hohe Preis der Smyrn. Rosinen veranlaßte mich, mir eine

Korinth = Rosine

zugulegen, welche ich in Fässern und Einzelnen zu billigen
Preisen empfehle.

S. Etelbogen,

Gerbergasse im weißen Schwan.

Düsseldorfer Senf

in Töpfchen à 3 Mgr. empfiehlt

Ferdinand Mey, Thomasgäßchen Nr. 10.

Havanna-Cigarren.

Es wurden uns wieder verschiedene Partien Havanna-Cigarren
von 12 bis 36 Thlr. das Tausend übersandt, welche wir Pars-
tienweise, so wie in einzelnen 1/10 und 1/5 Kisten verkaufen.
Leipzig. **Schönberg Weber & Co.**

Echte Havanna-Cigarren

in schönster Waare empfiehl

J. D. Thesing, Brühl, blauer Harnisch.

Limburger Sahnen-Käse

empfangen wir eine frische Sendung, die ausgezeichnet schön
und groß sind. Wir empfehlen dieselben in Hunderten und
einzelnen zum billigsten Preise.

Pfordte und Nidel,

Grimma'sche Straße Nr. 20.

Zu kaufen gesucht wird ein leichter Handrollwagen im
Gewölbe Nr. 1423, Glockenstraße.

2000 Thlr. sind zu Michaelis d. J. auszuliehen durch den
Adv. **D. Wehrmann.**

Gesucht wird zum 1. October ein mit guten Zeugnissen
versehener Marqueur. Auskunft ertheilt Herr **Elßing**, Kellers-
wirth im Salzgäßchen Nr. 4.

Burschen, welche im Coloriren geübt sind, können Beschäf-
tigung finden: Königsplatz Nr. 18, 4 Treppen.

* Burschen, welche im Coloriren geübt sind, können sich
melden am Gerichtswege Nr. 3, parterre.

Eine Putzmacherin, die besonders im Fertigen von Hüten
und Hauben zc. geübt ist, kann in einem auswärtigen Geschäft
bei solider Behandlung ein dauerndes Engagement finden. Das
Nähere darüber bei Herrn Lottericollecteur **Kleine**, Barfuß-
gäßchen Nr. 13.

Gesucht wird zum 1. October ein Hausmädchen, 16 bis
18 Jahre alt, welches sich nicht allein allen vorkommenden
häuslichen Arbeiten, als Scheuern, Putzen und dergl. zu un-
terziehen hat, sondern auch gut nähen muß. Näheres wird
mitgetheilt: Johannisgasse Nr. 10 im Gartengebäude parterre.

Gesucht wird zum 15. dieses ein reinliches, in häuslicher
Arbeit erfahrenes Dienstmädchen, welches mit Kindern gut um-
geht. Nur solche, welche längere Zeit im Dienst waren und
gute Attestate aufzuweisen haben, können sich melden: Hain-
straße, goldener Anker, Hof links 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen: Preußergäßchen
Nr. 10, 2 Treppen links.

Gesucht wird ein solides Dienstmädchen bei einer kinder-
losen Familie, welches sogleich oder zum 1. October antreten
kann: Reichstraße Nr. 26, 2. Etage.

Gesuch. Ein Dienstmädchen kann sogleich antreten: Reiter
Straße Nr. 19, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Dienstmädchen,
das kochen kann. Man melde sich in der städtischen Eins-
nahme am Gerberthore hier.

Gewölbe, erste Etagen und Hausstände

in den allerbesten Messlagen sind noch zur bevorstehenden Michaelismesse unter billigen Bedingungen zu vermieten durch das
Nachweisungs-Comptoir von Ludwig Caspar, Reichstraße Nr. 28.

Zur Aufwartung in die Stube wird ein ehliches reinliches Mädchen, welches zugleich das Nähen erlernt haben muß, zu baldigem Antritt in Dienst gesucht: Ritterstraße Nr. 22, parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen. Zu erfragen im Goldhahngäßchen Nr. 6, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. October ein treues, ordentliches und arbeitsames Dienstmädchen, welches die besten Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufweisen kann. Nur solche mögen sich melden in der Magazingasse Nr. 3, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen kann sogleich einen Dienst erhalten. Zu erfragen Gerbergasse Nr. 27, parterre.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, welches kochen kann. Näheres Münzgasse Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen und zu erfragen Burgstraße Nr. 21 bei **F. Schäfer**.

Gesucht wird ein Scheuermädchen. Das Nähere Kloster-gasse Nr. 1/185.

Ein gut empfohlenes Kindermädchen wird gesucht. Näheres darüber beim Hausmann in der großen Feuerkugel.

Gesucht wird zum Antritte auf den 1. October a. o. ein in der Küche wohl erfahrenes Mädchen, wo möglich schon in Gasthäusern gedient, und mit guten Zeugnissen ihres Fleißes und Wohlverhaltens versehen, wollen sich melden in dem Preußergäßchen Nr. 25, 2 Treppen bei dem Lohnbedienten **Seiß**.

Gesucht wird eine Köchin, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, und kann den 15. Septbr. antreten in Stadt Malmedy, Ritterstraße.

Ein Mann, im Schreiben und Rechnen geübt, sucht einen Messmarkthelferposten. Nähere Auskunft ertheilt
F. Blume, Königsplatz Nr. 12.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht ein baldiges Unterkommen als Markthelfer oder Schreiber. Zu erfragen bei Herrn Cigarrenfabrikant **Traudtner** in Hohmanns Hofe.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher bereits 5 Jahre in einer hiesigen Handlung war, im Rechnen und Schreiben geübt und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht sogleich oder 1. October einen Dienst als Laufbursche, Bediente oder Markthelfer. Nähere Auskunft wird ertheilt Johannisgasse Nr. 9, im Hofe 2 Treppen hoch.

Gesuch. Eine Person von gesetzten Jahren, welche im Kochen ganz erfahren ist und sich jeder andern häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bei einer anständigen Familie ein Unterkommen, sogleich oder bis zum 1. October. Zu erfragen auf der Frankfurter Straße Nr. 9 bei Madame **Türk**.

Ein gebildetes Mädchen, welches gut rechnen, schreiben, platten, nähen und zeichnen kann, auch in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht eine Stelle als Ladenmädchen oder Jungemagd. Das Nähere ertheilt **F. Möbius** im Amtmannshof.

* Eine unverheiratete Frauensperson von gesetzten Jahren wünscht für die Messe eine Beschäftigung zu haben. Wohnhaft in der Webergasse Nr. 10, 2 Treppen hoch.

Ein Mädchen, welches nähen und schneidern, waschen und platten kann und in andern häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. October ein Unterkommen; gute Behandlung ist ihr Wunsch. Näheres Reichstraße Nr. 14, 2. Etage.

Eine ältliche Witwe wünscht eine bürgerliche Küche zu besorgen. Das Nähere Poststraße Nr. 18 bei Richter.

Gesucht

wird von einem jungen Manne von der Handlung eine meßfreie hübsch meublirte Stube mit Kammer, innerhalb der Promenade oder an derselben zum 1. Januar. Adressen im Sanssouci abzugeben.

Gartenverpachtung.

Ein großer Garten unweit Leipzig, welcher sich gut für einen Gärtner eignet und theils angebracht, ist zu verpachten. Wo? sagt gütigst der Hausmann **Ritter** in der neuen Post.

Zu verpachten ist eine der angebrachtesten Restaurationen mit Tanzsalon alhier: Brühl Nr. 30, 2 Treppen.

Vermiethung an ledige Herren: zwei schöne, helle Zimmer in 1. Etage, nach der Promenade, sofort oder Michaelis zu beziehen. Herr Lotterie-Collecteur **Matthes**, Ecke des Neutirchhofs Nr. 1, giebt gefällige Nachweisung.

Meßvermiedung — auch für künftige Messen —:
2 Zimmer in der 1. Etage, Neutirchhof Nr. 37.

In Auerbachs Hofe ist nach der nächsten Messe für 1 oder 2 Herren Studierende ein Logis zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen bei dem Hrn. Magister und Antiquar **Breitschädel** im genannten Hofe.

Eine freundliches Parterrelogis, Stube, Kammer, Küche, Holzgelass, ist an stille einzelne Leute zu Michaelis zu vermieten in Neudnig, Leipziger Gasse Nr. 88.

Meßvermiedung. Als Waarenlager für beide Hauptmessens ein großes Zimmer nebst Schlafgemach: Salzg. 7, 1 Et.

Vermiethung. Hohe Straße Nr. 11 nahe dem bairischen Bahnhofe, 3 Treppen links ist ein freundliches Stübchen nebst Kammer zu vermieten. Das Nähere daselbst zu erfragen.

Meßvermiedung.

Eine trockne gebaute Niederlage im Hofe, ganz hell, welche auch zu einem Verkaufelocal eingerichtet werden kann: Brühl Nr. 61, beim Besitzer.

Eine Stube, meublirt, ist zu vermieten und zum 1. Octbr. zu beziehen: Poststraße Nr. 20, beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube an einen ledigen Herrn mit oder ohne Meubles, zu Michaelis oder sogleich zu beziehen: Querstraße Nr. 19, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist ein Logis mit freundlicher Aussicht, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör. Zu erfragen Neutirchhof Nr. 15, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine freundlich gelegene Stube nebst Schlafkammer (mit Betten). Näheres Dresdner Str. Nr. 27, im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermieten ist die 1. und 2. Etage in der Burgstraße Nr. 6. Zu erfragen daselbst 3 Treppen.

Zu vermieten

ist in der Lauchaer Straße Nr. 9 ein sehr geräumiges Arbeitslokal nebst kleinem Logis, für ein ruhiges Geschäft passend; auch ist daselbst ein Logis vorn heraus, für 48 Thlr. jährlichen Miethzins zu vermieten und beides nächste Michaelis zu beziehen. Ordentliche und pünctliche Leute erfahren das Nähere beim Hausbesitzer.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine mehrtreie Stube mit Kofen, die Aussicht auf den Markt, bei
G. A. Leonhardt, Markt Nr. 2/386.

Zu vermieten ist an ledige Herren von Michaelis ab eine meublierte Stube nebst Kofen in der Grimma'schen Straße Nr. 6/9.

Zu vermieten ist noch diese Michaelis ein kleines Familienlogis: kleine Windmühlengasse Nr. 15, beim Hauswirth zu erfragen.

Zu vermieten sind billig für die Dauer der Messe gute Kofhaarmatratzen und Familienbetten: lange Straße Nr. 11, 2. Etage rechts.

Zwei Schlafstellen sind zu vermieten: Markt Nr. 17/2, im Hofe rechts die 1. Treppe, 4 Treppen hoch.

Arion.

Heute Versammlung.
 Punct 8 Uhr.

Wir fühlen uns gedrungen, einem hochgeehrten Publicum, das sich bei unsrer ersten Vorstellung so zahlreich versammelt hatte, für die freundliche Anerkennung und gütige Rücksicht um so mehr unsern ergebensten Dank auszusprechen, da leider durch nothgedrungene Verzögerung des Beginnens unserer Productionen, sich dieselben bis zum späten Abend hinzogen. Zugleich machen wir unsere ergebenste Einladung zu unserer nächsten Vorstellung, Sonntags den 15. September. Anfang pünctlich Nachmittags 4 Uhr.

H. Kjellberg und E. Balchen.

Heute Stunde in Lannerts Salon.

Heute Mittwoch

g r o s s e s C o n c e r t

in

Stötteritz

von dem

Trompeterchore

des I. sächsischen leichten Reiter-Regiments
 (20 Mann),

wobei ich mit verschiedenen warmen Speisen, worunter Allerlei, so wie einer bedeutenden Auswahl in Obst- und Kaffeekuchen aufwarten werde.

Anfang 4 Uhr.

Schulze.

Großer Kuchengarten.

Bei dem heutigen großen Concert und brillanter Höllenfahrt werde ich für Kuchen, kalte und warme Speisen, gute Getränke und Bedienung bestens sorgen, um den mich beehrenden Gästen einen recht vergnügten Abend zu verschaffen. Um recht zahlreichen Besuch bittet

Anfang 1/2 6 Uhr.

H. Knoche.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Mittwoch den 11. Septbr. starkbesetztes Concert.
Hauschild.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Mittwoch lade ich zu Hasen-, Gänsebraten, Repphühnern, Rinderbraten mit Schmorkartoffeln nebst andern verschiedenen Speisen und feiner Döllniger Gose ergebenst ein.

H. Lindner.

Heute Concert bei Bonorand.

Freitag den 13. September

grosses Extra-Concert
 in **Zweinaundorf**

von dem

Trompeterchore

des 2. leichten Reiter-Regiments

(20 Mann),

wobei ich mit guten Getränken und Speisen aufwarten werde.

Witwe **Kühn.**

Anfang 3 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Mey's Kaffeegarten.

Heute mehre Sorten Obst- und Kaffeekuchen.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.

Heute Speckkuchen in der Dölschauer Bierniederlage bei
C. Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.

Heute früh halb 9 Uhr zu Speckkuchen bei
J. F. Lehmann im Heilbrunnen.

Heute Abend ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
F. Werner, Staudens Ruhe.

Heute halb 9 Uhr Speckkuchen bei
Carl Fr. Hauck, Reichstraße Nr. 11.

Heute Mittwoch zu Käsekäutchen ladet ein
 Witwe **Heinicke** in Reichels Garten.

Morgen früh 8 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Morgen früh 8 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei
J. G. Gröber am Königsplatz Nr. 18.

Einladung.

Heute ladet zu Karpfen polnisch mit warmem Krautsalat, so wie zu anderen warmen und kalten Speisen ganz ergebenst ein
J. C. Weniger zur Stadt Nürnberg.

Stadt Malmedy.

Heute Abend Repphuhn mit Weinkraut und Pilze mit Pökelzunge, ein gut Glas Altenburger; es ladet ergebenst ein
H. Krahl.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute ladet zu verschiedenen warmen Speisen, so wie zu guten Getränken ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch
J. G. Böttcher.

Heute den 11. September ladet zu warmen Abendessen, wobei Karpfen und Hasenbraten, freundlichst ein
Liebner im Täubchen.

Morgen Donnerstag zum Schlachtfest vor der Messe ladet nochmals höflichst ein
F. Simon, Tauchaer Str. Nr. 11.

Netters Bierkeller.

Heute ist wieder Döllniger Bier angekommen à Stübchen 10 Pf. Petersstraße Stadt Wien gegenüber. **Werner.**

Verloren wurde ein Batist-Taschentuch mit Einsatz und Spitze, mit dem Namen **Ida**. Gegen gute Belohnung abzugeben Dresden Straße Nr. 1, 2 Treppen hoch.

Fest für Kinder

Sonntag den 15. September a. c. im Schützenhause.

Das Nähere wird in diesem Blatte bekannt gemacht.

N. F. Weber.

Das Brunnenfest auf der Saline Dürrenberg

ist den 15. und 16. September.

10 Thlr. und 3 Thlr. Belohnung.

Verloren oder im Neubert'schen Frauenbade liegen geblieben ist den 9. d. M. eine doppelte brillantene durch ein Kettenchen von Brillanten verbundene Luchnadel. Wer dieselbe in die kleine Fleischergasse Nr. 27 in das 2. Stock dem Besitzer zurückbringt, erhält 10 Thlr. Belohnung. Auch ist vor etwa 2 Monaten eine einfache Luchnadel mit einem Brillant im Reich'schen Garten verloren gegangen und wenn sie gefunden worden, ebendasselbst gegen eine Belohnung von 3 Thlr. abzugeben.

Am 9. Abends wurde verloren von Gohlis durchs Rosenthal bis zum Theater

ein goldner Armring,

worauf außen gravirt stand „Meiner Emilie“ und innen sig E. W. Der Finder erhält eine Belohnung von 3 Thlr. bei Ablieferung an Herrn Goldarbeiter **Strube**, Reichsstraße. Vor Ankauf dieses Armbandes wird gewarnt.

Der Finder des am Sonnabend verloren gegangenen, 2. Winter gehörigen Dienstbuches wird dringend ersucht, es gütigst abzugeben: Windmühlenstraße Nr. 22.

Verloren wurde den 9. d. M. Abends eine Lorgnette, in Perlmutter gefaßt. Finder wolle sie gefälligst gegen Dank und Belohnung an den Restaur. **Hrn. Demichen**, Burgstr., abgeben.

Was wünscht der Geliebte noch erlaubt zu haben?

J. M. N. R. T. R. F.

Nach langen und schmerzlichen Leiden entschlief den 10. Sept. Mittags 1 Uhr in seinem bald vollendeten 68. Lebensjahre unser guter Gatte und Vater, der Rath's-Ärzt'schreiber **Gottfr. Samuel Freygang**. Dies zur Nachricht seinen Freunden und Bekannten, welche wir um ihr stilles Beileid bitten.
Die Hinterlassenen.

Berichtigung. In der gestrigen Anzeige des Herrn Dederich ist zu lesen: Petersstraße Nr. 40

Einpaffirte Fremde.

Andzew, Rath, v. Petersburg, Rhein. Hof.
Albani, Kfm. v. Weissen, Stadt Riesa.
v. Alten, Gutsbes. v. Hannover, St. Rom.
Bartenstein, Kfm. v. Naumburg, Elephant.
Bank, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Borchardt, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
Börgemann, Kfm. v. Bremen, und
Braun, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie.
Belling, D. kon. v. St. Petersburg, Stadt Berlin.
Brosche, Kfm. v. Bregenz, und
Bergl, Stadtkämmerer, v. Zwickau, gr. Baum.
Bederville, Kfm. v. Montbelliard, und
Blonc, Kfm. v. Paris, Hotel de Bav.
Christ, Mad., v. Chemnitz, St. Hamburg.
v. Czornikowski, Optm., v. Petersburg, S. garni.
Cramer, Kfm. v. Petersburg, goldner S. hn.
Chevalier, Rent. v. Paris, Stadt London.
Dowialkowska, Part. v. Warschau, St. Hamb.
Dellius, Kfm. v. Bielefeld, Hotel de Pologne.
Degenhardt, Fräul., v. Stettin, gr. Blumenb.
v. Damiani, Staatsrath, v. Ancona, Hotel de
Baviere.
Eberty, Part. v. Berlin, und
Eberty, D., Kammerger. = Assessor, v. Rabben,
Rheinischer Hof.
Euler, D., v. Jena, Rheinischer Hof.
Ernst, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Eberlein, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni.
Fricke, Part. v. Magdeburg, St. Breslau.
v. Förster, Major, v. Berlin, Hotel de Pol.
Fränkel, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.
Fischer, Fabr. v. Erlangen, Stadt Rom.
Fränkel, D., v. Friedberg, gr. Blumenberg.
Flebus, Cand. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Fauvelle, Kfm. v. Rheims, Hotel de Pol.
Frahle, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Gerth, Kfm. v. Chaux de Fonds, und
Geisler, Kfm. v. Naumburg, Hotel de Bav.
v. Grundherr, Ass., v. Nürnberg, Münch. Hof.
Gumprecht, Kfm. v. Chemnitz, St. Berlin.
Gerhardt, Archt. v. D. H. S. Palmbaum.
Hoffmann, Archt. v. Rössen, Palmbaum.
v. Hornay, Baron, v. Hamburg, und
Hofmann, Kfm. v. Offenbach, St. Hamburg.

Hicks, D., v. London, und
Hartmann, Kfm. v. Heidenheim, S. de Pol.
v. Hopfendorff, Graf, Amtshptm., v. Rostlig,
Zahn, Kfm. v. Würzburg, Münchner Hof.
Jyrod, Dek. v. Prag, Hotel de Baviere.
v. König, Hittmstr. v. Berlin Rhein. Hof.
v. Kressel, Landesärzter v. Z. Adorf, Hotel de
Baviere.
Kertin, Prof. v. Prag, und
Kühne, Thierarzt v. Flatow, Palmbaum.
v. Königsberg, Frau, v. Königsberg, v. garni.
Köhler, Fabr. v. Hohenleuten, St. Rom.
Kilian, Pastor v. Gollig, Stadt Breslau.
Kessler, Juw. v. Giesleben, und
Killing, Kfm. v. Bielefeld, Palmbaum.
v. Kessentrink, Part. v. S. abnow, und
Kummer, Kfm. v. Dresden, Hotel de Bav.
Küter, n. Fräul., v. Ammonien, S. de Bav.
Kutteroth, Kfm. v. Mühlhausen, gr. Blumenb.
Kippert, Tuchm. v. Camenz, schwarzes Kreuz.
Kissus, Mad., v. Berlin, Stadt Breslau.
Kobron, Part. v. Bernay, St. Breslau.
König, D., v. Achersteden, Hotel garni.
Körber, Kfm. v. Aachen, und
Lang, Dekon. v. Altona, Hotel de Saxe.
Lar, Kfm. v. St. Etienne, Hotel de Pol.
v. Lerche, D., v. Petersburg, und
Larcher, Kfm. v. Montbelliard, Hotel de Bav.
Lanowski-Wolk, Gutsbes. v. Petersburg, Rhein-
nischer Hof.
Murphy, Rent. v. Dublin, Hotel de Baviere.
v. Neisch, Frau, v. D. tenhagen, St. Hamburg.
v. Nozjin, Feldmarschalllieut., v. Wien, und
Maurer, Gen.-Consul, v. Stettin, S. de Bav.
Mortier, Kfm. v. Dessau, Hotel garni.
Merklin, Kfm. v. Stuttgart, St. Breslau.
Magnus, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
Mad. leny, Mad., v. Bernburg, S. imm. Str. 23.
v. Möller, Part. v. Hannover, Hotel de Pol.
Müller, Kfm. v. Dresden, Elephant.
Mälke, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Neuschel, Kfm. v. Würzburg, Münchner Hof.
Nese, Buchdr. v. Saalfeld, Hotel de Pol.
Raumann, Kfm. v. Halle, Palmbaum

v. Rostig, Hofrath, v. Dresden, Rhein. Hof.
v. Dyppl, Amtshauptm., v. Borna, Hotel de
Prusse.
Dyppenheim, Rent. v. Königsberg, S. de Russie.
Dymel, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Fichter, Fräul., v. Königsberg, Hotel garni.
Remun, D., v. Kopenhagen, Hotel de Pol.
Ranniger, Kfm. v. Altenburg, Münch. Hof.
Rehelt, Buchdr. v. Annaberg, Rhein. Hof.
Rehberg, Kfm. v. Lausanne, S. de Baviere.
v. Ribick, D. sic, v. Potsdam, St. Rom.
Schürmann, Priester v. Berlin, und
Schumann, Supe. int., D., v. Annaberg, Rhein-
nischer Hof.
v. Seydewitz, Hauptm. v. Halle, Rhein. Hof.
Elmson, Kfm. v. Mainz, und
Sof, Part. v. Lichtenberg, Hotel de Baviere.
Schegel, Kfm. v. Prag, Stadt Breslau.
Simon, D., v. Paris, Hotel de Saxe.
Schlegel, Kfm. v. Prag, und
Schlegel, Fräul., v. Halle, Stadt Breslau.
Sommer, Kfm. v. Altona, Hotel de Pologne.
v. Schröder, Rittergutsbes. v. Liebenstein, Rhein-
nischer Hof.
Siegler, Kfm. v. R. Hingen, Stadt Hamburg.
v. Schimmelpfennig, Frau, v. Berlin, und
v. Stieglitz, Banq. v. Petersburg, S. de Bav.
v. Stieglitz, Legat. = Secret., v. Dresden, Hotel
Baviere.
v. Strachwitz = Profanger, Hofmarschall, von
Göthen, Hotel de Baviere.
Lattalbaum, Kfm. v. Pesh, Hotel de Saxe.
De voort, Adv. v. Brüssel, Hotel de Baviere.
Wies, Kfm. v. Zwibrücken und
Weigel, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
v. Weid, Oberlieutn., v. Dresden, Hotel de
Baviere.
Wislöcki, D., v. Lemberg, Hotel de Prusse.
Wernerth, Bürgermstr. v. Chemnitz, Stadt Ham-
burg.
Winhold, Maler, v. Dresden, gr. Blumenb.
Wittgenstein, Kfm. v. Bielefeld, S. de Bav.
Wissel, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Werninghaus, Kfm. v. Hagen, St. Hamburg.

Druck und Verlag von **E. Polz.**